

AUFGABEN UND PERSPEKTIVEN DES KONVENTES EVANGELISCHER THEOLOGINNEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND e. V.

Jahrestagung 2003 in Bad Dürkheim

Der Vorstand legte den anwesenden Mitgliedern mit Fragen verbundene Thesen vor, die am 25.2. weiter gedacht wurden. Hier ist das Ergebnis:

1. Aufgaben des Konventes sind laut Satzung:

- a) Das Gespräch über theologische Fragen der Gegenwart zu fördern,
- b) Zu einer theologisch verantworteten Reform kirchlicher Arbeit und unserer Gesellschaft bei zu tragen,
- c) Kontakte zu pflegen zu gesellschaftlichen Gruppen, insbesondere auch zu den Gruppierungen von Theologinnen in den Landeskirchen und der Ökumene,
- d) Die Förderung und Durchsetzung der beruflichen Aufgaben der ausgebildeten Theologinnen in der Bundesrepublik Deutschland.

2. Im Folgenden versuchen wir die derzeitigen Aktivitäten des Konventes evangelischer Theologinnen in der Bundesrepublik Deutschland, e.V. darauf hin zu überprüfen :

- a. U.E. sind die größten Herausforderungen und Erwartungen an unsere theologische Kompetenz die Fragen der Bio — Ethik, der Friedens — Ethik und der Wirtschaftsethik im Zusammenhang der Globalisierung. Der Konvent hat in den letzten Jahren immer wieder an die Bundesregierung und zuständige Kommissionen geschrieben und unser Nein zu PID und Stammzellenimport bekräftigt. Zu diskutieren ist:

- Wie bestimmen wir die Grenzen menschlichen Handelns im Zusammenhang genetischer Forschung und angesichts militärischer Gewalt?
- Haben wir als **Theologinnen** in diese Diskussionen aufgrund unserer theologischen Erkenntnisse z.B. aus der Sicht der Frauen, die in beiden Bereichen sowohl Opfer als auch Mittäterinnen sind, Spezifisches beizutragen?
- Welche Aufgaben haben wir als Seelsorgerinnen dabei?
- Welche Impulse sollte der Konvent in die Landeskirchen geben?

Konkrete Ideen: Der Konvent sollte mit Fachfrauen in Industrie- und Sozialarbeit sowie bestimmten Organisationen (z. B. attac) zusammenarbeiten.

b) Was verstehen wir unter „theologisch verantworteter Reform kirchlicher und gesellschaftlicher Arbeit“?

- Stichworte: Gerechte Sprache (auch Lieder!), Feministische Theologie...
Idee: ein Frauen - Lieder — Buch sollte erstellt werden.
- Der Konvent wird sich am Bibelprojekt „Bibel für das neue Jahrtausend — Die Testamente in gerechter Sprache“ finanziell beteiligen!
- Was ist unsere Aufgabe im Zusammenhang zunehmender Irrelevanz von Religion in unserer Gesellschaft? *Wir sollten verstärkt die arbeit im Bildungsbereich unterstützen!*
- Angesichts knapper werdender Mittel wird sich eine Arbeitsverdichtung für die Einzelne ergeben. Weitere Stichworte sind: Ehrenamt, Stellenknappheit in einigen Landeskirchen, Teildienst, Teilung von Leitungsämtern ...
 - *Was ist unsere Aufgabe in diesem Zusammenhang?*
 - *Die ekklesiologische Dimension dieser Strukturfragen sollte diskutiert werden!*

- Haben wir als Theologinnen etwas Besonderes beizutragen für das zusammen wachsende Europa? Wenn ja, wie bringen wir es ein?
IKETH ist auf diesem Weg und lädt zur Mitarbeit ein!
- Ein Vergleich: Ostfrauen — Westfrauen *Es könnte in Zusammenarbeit mit der EFD eine Broschüre erarbeitet werden!*

c) Kontakte pflegen zu gesellschaftlichen Gruppen, zu Gruppierungen von Theologinnen in den Landeskirchen (auch Landeskongresse) und in der Ökumene, das sind unsere Aufgaben.

- Zu gesellschaftlichen Gruppen pflegen wir keine offiziellen Kontakte. Soll sich das ändern? Welche Beziehungen sind für uns wichtig? Wem können wir wichtige Impulse geben?
- Unsererseits wird der Kontakt zu Landeskongressen und Zusammenschlüssen von Theologinnen gesucht (zwei Briefe im Jahr). Die Reaktionen sind spärlich.
- Ökumenische Kontakte laufen über das Ökumenische Forum Christlicher Frauen in Europa und den Christinnenrat, deren Mitglieder wir sind. Der Christinnenrat arbeitet am Thema der Dekade. Unsere Jahrestagungen haben immer eine ökumenische Weite gehabt. Allerdings werden unsere Einladungen an Theologinnen in Europa immer weniger angenommen. Durch die Mitarbeit zweier katholischer Theologinnen im Kongress haben wir Beziehungen zu WOW (Women's Ordination Worldwide). Eine enge Verbindung besteht zu IKETH (Initiative Konferenz Europäischer Theologinnen) und zum Projekt Sara — Hagar, beides interreligiös arbeitende Initiativen.

d) Förderung und Durchsetzung der beruflichen Aufgaben der Theologinnen in Deutschland ist laut Satzung unsere Aufgabe.

Wir sind stolz, dass immer mehr Mitglieder unseres Konventes in kirchenleitende Ämter gekommen sind. Leider geht damit einher, dass der Kontakt zum Konvent abreißt. Von dreißig um Mitarbeit gebetenen Leitungsfrauen haben die Hälfte abgesagt, die andere Hälfte hat sich überhaupt nicht gemeldet.

Der Konvent will den Kontakt vertiefen. Anfragen an sie sind:

a) Welche Perspektive entwickeln sie als leitende Frauen im Blick auf die Mitarbeit von Frauen in den Leitungsämtern? b) In Zukunft wird es weniger Theologiestudierende geben — was bedeutet das für die Besetzung der Ämter mit Frauen?

- Weitere Stichworte sind: Ehrenamt, Stellenknappheit in einigen Landeskirchen, Halbe Stellen, Teilung von Leitungsämtern (s.o.)
- Wenn die Stellen wieder knapper werden, trifft es dann wieder die Frauen? Was ist die wegweisende Aufgabe des Konventes?

3. Geistliche Impulse für Theologinnen geben: Auch wenn diese Dimension in unserer Satzung nicht angesprochen wird, ist das wohl eine unserer Aufgaben.

- a) Unsere Lexikongruppe arbeitet an der Erinnerung unserer Vorbilder in Kirchenpolitik, Widerstand und im Glauben.
- b) Wichtig könnte auch sein, „Geistlich Führen“ zu lernen. Möglicherweise könnte der Konvent Impulse in die Landeskirchen geben...
- c) Der Konvent sollte die einzelnen Mitglieder auch geistlich stärken!

ZUR BREITEREN DISKUSSION UND DER BITTE UM RÜCKMELDUNGEN

4. Unsere Jahrestagungen:

- Was ist ihre Aufgabe?
- Ist ihre Gestaltung (Thema, MV) auch vom Zeitrahmen und der Beteiligung her so angemessen? Wäre der thematische Tag auch gemeinsam mit einer anderen Organisation oder in einem Landeskongress möglich
- Auf die Umfrage in den Landeskongressen kommt von Württemberg die Idee: Ein gemeinsames Jahresthema EKD — weit wäre hilfreich. Jahrestagungen sind wichtig nur zur Vernetzung kirchenpolitischer Aktionen. Thematische Tagungen gibt es in den Landeskongressen genug!!
- *Die älteren Teilnehmerinnen haben ein großes Interesse an thematischer Arbeit!*

Lydia Laucht